Calwer Wochenblatt

№ 301. Amts- und Anzeigeblatt für den Oberamtsbezirk Calw. 83. Jahrgang

Erscheinungstage: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag. Insertionspreis 9 Pfg. pro Zeile für Stadt u. Bezirksorte; außer Bezirk 12 Pfg.

Mittwoch, den 23. Dezember 1908.

Bezugspr. i. d. Stadt ¼jährl. m. Trägerl. Mk. 1.25. Postbezugspr. f. d. Orts- u. Nachbarortsverk. ¼jährl. Mk. 1.30, im Fernverkehr Mk. 1.30. Bestellg. in Württ. 30 Pfg., in Bayern u. Reich 42 Pfg.

Abonnements-Einladung.

Anläßlich des Vierteljahrswechsels laden wir zur Erneuerung des Abonnements höflich ein. Das **„Wochenblatt"** wird auch in Zukunft über alle wichtigen und interessanten Vorgänge rasch und ausführlich berichten und in allem Gebotenen sorgfältige Auswahl halten; ferner wird es die Interessen der Stadt und des Oberamtsbezirks stets wahrnehmen und Ereignisse aus allen Orten rasch zur Kenntnis seiner Leser bringen. Jede freundliche Mitwirkung hiezu wird dankbar entgegengenommen.

Verlag des Calwer Wochenblattes.

Amtliche Bekanntmachungen.

Den Ortsbehörden

gehen in den nächsten Tagen die Formularien zu den neuen **Stammrollen** mit der Weisung zu, dieselben baldtunlichst anzulegen, damit sie bis **1. Februar 1909** dem Oberamt vorgelegt werden können.

Sollte eine Ortsbehörde Geburtsscheine, Erkundigungsschreiben, Geburtslisten oder Ersuchen um Vorstrafenverzeichnisse benötigen, so wollen solche vom Oberamt einverlangt werden.

Bei Anlegung der Stammrollen sind die **Vorbemerkungen** auf dem Titelbogen genau zu beachten.

Bezüglich des Eintrags der **Vorstrafen** in die Rekrutierungsstammrollen wird auf der oberamtl. Erlaß vom 8. Dezbr. 1903, Wochenblatt Nr. 194, hingewiesen und ausdrücklich bemerkt, daß, wenn Registerstrafen nicht vorhanden sind, in den Stammrollen zu bemerken ist: **Registerstrafen und sonstige Angaben keine.**

Bemerkt wird, daß nur diejenigen Bestrafungen, welche im Strafregister des **Geburtsorts** eingetragen sind, aufgenommen werden müssen, und daß wegen solcher Militärpflichtigen, die sich auswärts aufhalten, keinerlei Nachfragen an die Gemeindebehörde des Aufenthaltsorts wegen Vorstrafen gerichtet werden dürfen.

Calw, 23. Dezember 1908.

K. Oberamt.
Voelter.

Tagesneuigkeiten.

* Calw 22. Dez. Am Thomasfeiertag fand in der Brauerei Dreiß unter der Leitung von Regierungsrat Voelter eine Versammlung statt, in der Oberamtsbaumwart Haller aus Balingen einen Vortrag über Obstbau hielt und in welcher die endgültige Konstituierung des neu gegründeten Bezirksobstbauvereins vorgenommen wurde. Oberamtsbaumwart Haller gab zunächst einen geschichtlichen Ueberblick über den Obstbauverein in Balingen und ging dann zu seinem eigentlichen Thema über, wobei er sich eingehend über den Baumsatz und die Baumpflege aussprach. Jeder Verein habe in erster Linie dahin zu wirken, daß in einem Bezirk kein Sammelsurium von Obstsorten fortbestehe, sondern ein Normalsortiment aufgestellt werde, das nur Massenträger und gewisse Lokalsorten enthalte. Unter den Aepfeln stehe am ersten Platz die Goldparmäne, keine andere Sorte mache ihr den Rang streitig, da sie sehr frühe und reich trage und sich besonders zum Umpfropfen älterer Bäume eigne. An die Goldparmäne reihen sich an die Baumanns Reinette, Landsberger Reinette, Boikenapfel, der rote Trierer und der spätblühende Taffetapfel. Letzterer blühe erst im Juni und gedeihe gern im Tal, selbst da, wo häufig Reif und Nebel auftreten; ein weiterer Vorzug bestehe darin, daß das Holz sehr gut ausreife. Von Mostbirnen seien zu empfehlen die Schweizer Wasserbirne, der Wildling von Einsiedel (Früchte seien zwar klein, aber teigen nicht) und die welsche Bratbirne. Im Bezirk Balingen sei in jeder Gemeinde ein Baumwart aufgestellt. Besonders bemerkenswert sei, daß der Straßenbaumsatz in Verwaltung der Amtskörperschaft sich befinde; der Erfolg zeige sich darin, daß man nirgends schönere Straßenpflanzungen sehe. Die Kosten seien nicht übertrieben hoch und ein Versuch für jedes Oberamt höchst empfehlenswert. Beim Baumsatz handle es sich hauptsächlich um den Bezug von schönen Obstbäumen. Im ganzen Lande sei an guten Baumschulen kein Mangel und werde auch keiner eintreten, da der Handel mit Obstbäumen immer mehr zu einem Erwerbszweig sich ausdehne. Im Oberamt Balingen seien verschiedene Gemeindebaumschulen angelegt worden; keine aber habe ihren Zweck erfüllt und die Erfahrung lehre, daß Gemeindebaumschulen nicht empfehlenswert seien. Beim Baumsetzen seien große Gruben und nicht bloß Löcher zu machen; die Grube soll 1½ m weit und unten nicht zugespitzt sein, auf der Sohle soll sie gerade so weit sein, wie oben; die Tiefe sei nicht zu groß sie betrage nur 50—60 cm. Die Arbeit sei nicht auf einmal auszuführen, da die Gefahr bestehe, daß der Boden sich stark senke und der Baum zu tief gesetzt werde. Die Wurzeln seien zu beschneiden und zwar nach unten, damit sich ein Callus bilden könne und bald Würzelchen hinaustreiben. Der Schnitt der Krone soll nicht im gleichen Jahre mit dem Baumsatz vorgenommen werden; das Schneiden müsse aber sicher vorgenommen und dies 3—4 Jahre hindurch fortgesetzt werden, damit der Baum ein gutes Geäste und eine schöne Form erhalte. Bei der Baumpflege sei zu achten auf das Lichten der Baumkrone, auf die Rindenpflege und auf das Düngen. Die Baumwunde, die beim Absägen eines Astes entstehe, sei mit Baumwachs oder Baumsalbe oder mit einer Oelfarbe zu bestreichen. Die Ankalkung der Bäume sollte nie unterlassen werden, da sie die Schädlinge des Obstbaues vertilge und den Baum gegen Kälte widerstandsfähiger mache. Den Bäumen müsse mit der Düngung Stickstoff, Phosphorsäure, Kali und Kalk zugeführt werden. Ein Baum mit langen Trieben und wenig Früchten brauche keinen Stickstoff, sondern Phosphorsäure, Kali und Kalk, fehle dagegen der Trieb, so sei Stickstoff notwendig. Ein vorzügliches Düngemittel sei Holzasche, die fördernd auf das Fruchtholz wirke. Bäume, welche Jahre lang faulenzen, sollten umgepropft werden, ältere Goldparmänenbäume seien zu verjüngen. Der Redner gab noch Aufschluß über das Bespritzen der Bäume mit Schacht's Karbolineum und über das Vertilgen des Borkenkäfers. Reicher Beifall wurde dem Redner zu teil, der seine Ausführungen aus der Praxis geschöpft hatte und mit Ueberzeugung für sie eintrat. Verschiedene Anfragen wurden mit großer Sachkenntnis beantwortet. An der lebhaften Diskussion beteiligten sich der Vorsitzende, Oberamtsbaumwart Widmann, Gutspächter Fahrion, Präzeptor Bäuchle und Kaufmann Knecht. Der zweite Punkt der Tagesordnung galt der Beratung der Statuten und der Konstituierung des Obstbauvereins. Zum Vorstand wurde Privatier Schönlen durch Zuruf gewählt; der Ausschuß besteht aus 10 Mitgliedern. In den letzten Tagen hat der neue Verein wieder einen ramhaften Zuwachs erfahren; die Mitgliederzahl beläuft sich jetzt schon auf 180; weitere Beitrittserklärungen stehen in sicherer Aussicht. Die Versammlung war sehr gut besucht und nahm unter der umsichtigen Leitung von Regierungsrat Voelter, der dem neuen Verein großes Entgegenkommen bewies, einen sehr schönen und günstigen Verlauf.

* Calw 23. Dez. Gestern früh um 7 Uhr begann der Eintritt der Sonne in das Zeichen des Steinbocks. Der Kalender verzeichnet diesen Tag mit Wintersonnenwende, kürzester Tag, längste Nacht. Der Winter hat nun seine Herrschaft angetreten, astronomisch wenigstens, in Wirklichkeit aber war nichts davon zu verspüren. Was nicht ist, kann aber noch werden. Es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß der Winter als grimmiger Geselle noch lange genug auf der Erde herumziehen und seine Herrschaft strenge behaupten wird. Heute geht die Sonne um 8 Uhr 17 Min. morgens auf und um 4 Uhr 28 Min. abends unter. Die Tageslänge beträgt 8 Stunden 11 Min. und die Tageszunahme seit dem kürzesten Tage 1 Minute.

* Calw 22. Dez. Das Dezemberheft der Schwarzwaldvereinsblätter bringt eine stimmungsvolle „Weihnachtsidylle" von Anton vom Kocher, einen Aufsatz über das „Bühler-Wagner-Denkmal in Dornhan" von Schullehrer Huber, den Schluß über „Eine achttägige Tour im Gebiet des roten Rhombus", einen Aufsatz über die „Gäuwasserversorgung" von 23 Gemeinden in den Oberämtern Herrenberg, Horb, Nagold und Rottenburg aus dem Quellgebiet der Steinach zwischen Gündringen und Schiettingen, eine Beschreibung von „Schloß und Pfarrdorf Glatt in Hohenzollern" von Obersekretär Spellenberg-Heilbronn, sowie Verschiedenes und Nachrichten aus den Bezirksvereinen. Den Ausführungen des Schriftleiters „Zum Jahresschluß" ist zu entnehmen, daß mit dem heurigen Jahr das 24. Vereinsjahr und das 16. der Zeitschrift zu Ende geht; es sei ein Jahr ruhigen Weiterschreitens und gesunder Entwicklung gewesen. Der geschäftsführende Ausschuß sei mit der Ausarbeitung eines Festprogramms und der Vorbereitung einer würdigen Jubiläumsfeier beschäftigt.

Stuttgart 22. Dez. Auf der Landesversammlung der nationalliberalen Partei am 10. Januar in Stuttgart wird Landtagsabgeordneter Professor Dr. Hieber über die politische Lage im Lande und Reichstagsabgeordneter Justizrat Dr. Junck aus Leipzig über die politische Lage im Reiche sprechen.

Stuttgart 22. Dez. Nachdem erst vor wenigen Monaten, am 25. Oktober, eine Maschine über die Drehscheibe hinaus auf den Bahnsteig und in die Posträume gefahren war, sind gestern bereits wieder, in beiden Einfahrtshallen fast gleichzeitig, Lokomotiven über die Drehscheiben hinausgeschossen, haben aber nur die eisernen, sie umgebenden Schranken eingedrückt, und sind dann zum Stehen gekommen. Es gelang deshalb, die Maschinen wieder aufs Gleis zurückzuschaffen,

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

ohne daß ein größerer Schaden entstanden ist. Die Ursache wird in beiden Fällen auf die durch das nebelige Wetter schlüpfrig gewordenen Schienen zurückgeführt, die ein hinreichendes Funktionieren der Bremsen verhinderten.

Stuttgart 22. Nov. Vor einigen Tagen weilte der frühere Hofkapellmeister Dr. **Obrist** hier, um mit den hiesigen Musikerkreisen über die für das nächste Jahr in Stuttgart geplante Tagung des **Allgemeinen Deutschen Musikervereins**, Beratungen zu pflegen. Die Verhandlungen sind, wie der „Schwäb. Merkur" hört, soweit gediehen, daß mit Sicherheit darauf zu rechnen ist, daß Stuttgart als nächster Festort gewählt wird. Zunächst ist der Monat Juni in Aussicht genommen.

Tübingen 22. Dez. Ein aus der Schweiz gebürtiger Monteur wurde wegen mehrfacher **Gelegenheitsdiebstähle** verhaftet. Er wußte sich als vollendeter Biedermann aufzuspielen und verkaufte eine gestohlene Bockleiter dem Polizeiwachtmeister.

Horlachen OA. Gaildorf 20. Dez. Ein hiesiger Einwohner entdeckte anläßlich der Reparatur seines Zimmerbodens unterhalb desselben eine größere Anzahl sehr gut erhaltener **Silbermünzen**, welche in einem Glasgefäß untergebracht waren. Die Münzen haben die Größe von 5-, 3- und 1-Markstücken, enthalten die Jahreszahl 1694 und 1703 und tragen in der Mehrzahl das Bildnis Ludwig XIV von Frankreich. Ueber den historischen Wert dieser Münzen werden Erhebungen angestellt.

Mergelstetten 21. Dez. Letzten Freitag ließ Hr. Aug. **Zöppritz**-Stuttgart durch das hiesige Schultheißenamt den früheren Arbeitern und Arbeiterinnen, die vor 1871 in der Zöppritzschen Wolldeckenfabrik beschäftigt waren, einen namhaften Geldbetrag ausbezahlen. Das überraschende Weihnachtsgeschenk hat unter den Empfängern große Freude bereitet.

Tettnang 22. Dez. In einem hiesigen Laden wurde ein Stromer von der Geschäftsfrau spät abends dabei ertappt, wie er einen Anschlag auf die Ladenkasse verübte. Er packte die Frau und knebelte sie, mußte aber wegen ihres lauten Geschreis die Flucht ergreifen. Später wurde er in einer hiesigen Wirtschaft ermittelt und festgenommen.

Friedrichshafen 22. Dez. Die **Luftschiffbau Zeppelin G. m. b. H.** hat in letzter Zeit Versuche angestellt, gewisse Teile des Luftschiffes aus dem Holz einer amerikanischen Fichte, das trotz seiner Widerstandsfähigkeit äußerst leicht ist, herzustellen. Vor allem sollten die Gondeln und Propeller aus solchem Holz hergestellt werden. Obwohl die Versuche befriedigend ausgefallen sind, haben sich die Konstrukteure Zeppelins doch entschlossen, sowohl das Gerippe als auch die Gondeln der neuen Luftschiffe „Z II" und „Z III" wiederum aus Alluminium herzustellen. Man geht dabei von der Erwägung aus, daß der ruhige sichere Lauf der Motoren ganz wesentlich abhängt von der Stabilität des Materials, in das er gebettet ist. Bei der bedeutenden Schwere der Motoren von je 400 Kilogramm, die Graf Zeppelin für seine Luftsegler verwendet, hält man die Stabilität jenes Holzes nicht für ausreichend. Aus dem gleichen Grunde hat man schon die in früheren Jahren angestellten Versuche mit Bambusrohr ebenfalls aufgegeben.

Mannheim 21. Dez. **Der Kampf in der Metallindustrie.** Gestern fand eine Besprechung des Oberbürgermeisters mit den Delegierten der Arbeiterschaft statt. Herr Martin hielt eine ausgezeichnete Friedensrede. Er verbreitete sich über die Vorgeschichte der Angelegenheit, wies eindringlich auf den Ernst der Situation hin und erhob schließlich seine warme zur Versöhnung mahnende Stimme. Die der Ansprache folgenden Ausführungen verschiedener Redner ließen leider keinen Erfolg im Sinne einer Beilegung des Streikes erkennen. Herr Oberbürgermeister Martin schloß die Versammlung um ½12 Uhr mit der Mahnung an die Anwesenden, im Sinne des Gehörten aufklärend bei den übrigen Arbeitern zu wirken und möglichst dafür zu sorgen, daß bei einer event. nochmaligen Abstimmung wenigstens niemand ohne zwingende Not sich der Stimmabgabe enthalte.

München 22. Dez. **Bayern** soll beim Eintritt in die **Güterwagengemeinschaft** etwa 6000 neue Wagen für 20 Millionen Mark anschaffen müssen. Das nach Ingolstadt verlegte Zentralwagenamt wird aufgehoben.

Frankfurt a. M. 22. Dez. Gestern Nachmittag kurz nach 4 Uhr fiel an der Ecke Bergerstraße-Ringelgasse ein scharfer Schuß. Die Kugel durchschlug einem 15jährigen Jungen die linke Hand und verletzte ihm zwei Finger schwer. Nachforschungen nach dem Schützen blieben erfolglos. — Der Kriminalpolizei gelang es heute, 6 Personen zu verhaften, die in den letzten Tagen in der Stadt mehrere schwere Einbrüche verübten. — Wie aus **Mainz** gemeldet wird, wurde heute früh der Theater-Sekretär Decker, dessen Frau und sein 14jähriger Sohn in ihrer Wohnung bewußtlos in den Betten aufgefunden. Es wird angenommen, daß Kohlenoxydgas aus dem Ofen nachts strömte und dies die Ursache des Unfalles gewesen ist. Es gelang, alle drei Personen ins Leben zurückzurufen.

Berlin 22. Dez. Mit Bezugnahme an die Wiener Meldung, wonach das **englische Königspaar** seine in Aussicht genommene Reise nach Berlin aufgegeben habe, schreibt das „Berl. T.": Hier ist weder den Regierungsstellen noch den Hofämtern etwas von einer Aenderung in den Reiseplänen des englischen Königspaares bekannt geworden. König Eduard hat am 11. Aug. in Cronberg dem Kaiser angekündigt, daß er zu Anfang des Jahres 1909 mit der Königin nach Berlin zu kommen gedenke. Seither ist eine Absage dieses angekündigten Besuches nicht erfolgt.

Berlin 22. Dez. Die heutige **Untersuchung** des Präsidenten **Castro** durch Professor **Israel** hat ergeben, daß Castro an einer **Nierenvereiterung** leidet, die eine Operation **nicht** notwendig macht.

Greifswald 22. Dez. Heute früh 6¾ Uhr ist durch **Explosion** ein Teil der **städtischen höheren Mädchenschule zerstört worden.** Der Schuldiener ist bei der Explosion ums **Leben gekommen.** Der angerichtete Schaden ist sehr groß. In der Nachbarschaft sind an fast allen Häusern zahlreiche Fensterscheiben zertrümmert. Unter den beschädigten Gebäuden befindet sich auch das hygienische Institut der Universität und die Uebungsschule des Lehrerinnen-Seminars.

London 22. Dez. Das **amerikanische Schlachtschiff** „Maine" ging gestern von Hampton Road mit versiegeltem Befehl in See. Es wird vermutet, daß das Schiff nach Venezuela abdampft.

Gotha 22. Dez. In der Eisenbahnwerkstätte wurde bei der Ausbesserung eines Wagens 2. Klasse **hinter einer Fensterjalousie Papiergeld in Höhe von 1000 ℳ** und ein **Revolver** gefunden.

Verschwinden eines Zeugen in der Steinheil-Sache. Alexander Wolf bekanntlich ein wichtiger Zeuge bei der Untersuchung gegen Frau Steinheil, der infolge der Darstellungen der angeklagten Frau selbst eine Zeitlang in dem Verdacht stand, den Maler Steinheil ermordet zu haben, hat es vorgezogen, sich den Fragen des Untersuchungsrichters durch die Flucht zu entziehen. Die gesamte Pariser Presse beschäftigt sich mit dem Verschwinden Wolfs. Man sagt, er habe sich an Bord eines kleinen Dampfers nach England eingeschifft.

Voraussichtliche Witterung:
Meist nebelig und trüb, unter Tags stellenweise vorübergehend Aufklaren, Temperatur wenig verändert.

Gottesdienste.

Heiliger Abend, 24. Dez. 4 Uhr: Weihnachtsandacht und Beichte im Vereinshaus, Stadtpfarrer Schmid.
Christfest, 25. Dez. Vom Turm 104. Predigtlied 105. Kirchenchor: Freut euch, ihr liebe Christen 2c. 9¼ Uhr: Beichte in der Sakristei. 9½ Uhr: Vorm.-Predigt, Stadtpfarrer Schmid. Abendmahl. 2 Uhr: Nachm.-Predigt Vikar Roos. Das Opfer ist vor- und nachmittags für die wohltätigen Anstalten des Landes bestimmt.
Stephanus-Feiertag, 26. Dez. 9½ Uhr: Predigt, Vikar Roos.
Sonntag nach dem Christfest, 27. Dez. Vom Turm 114. Predigtlied 118. 9½ Uhr: Vorm.-Predigt, Stadtpfarrer Schmid. 1 Uhr: Christenlehre für die Töchter.

Burmeisters Drachen.

Eine heitere Weihnachtsgeschichte von Alwin Römer.

(Fortsetzung.

Rolf hatte unterdessen das Automobil entdeckt, ein kleines Blechspielzeug mit einem Schlüsselchen zum Aufziehen daran, das er sogleich eifrig in Bewegung zu setzen versuchte. Knarrend drang der Schall des Schlüssels durch den stillen Frieden der Weihnachtsstube, und surrend fing gleich danach das kleine Gefährt an, davonzurollen, beschrieb einen großen Bogen und verschwand dann eilig unter dem Sofa.

In dem Moment erschien die Sponnageln in der Tür.

„Ach, Du meine Güte! Da haben wir ja glücklich auch so'n Ding!"

„Ja, aber nur ein kleines", sagte Mama Lodeneck lächelnd.

„Mit kleinem fängt man an", orakelte Frau Sponnagel mißtrauisch.

„Von wem es nur sein mag?" tuschelte die Majorin. „Ich habe keine Idee! Wo hast Du denn das Briefchen, Spatz?"

„Das Briefchen? erwiederte sie befangen. „Ich weiß nicht — ich habe es — viel stand ja nicht darin, Mutti!"

Unterdessen brachte Rolf ein ziemlich umfangreiches Gebäck aus braunem Teig angeschleppt, das er noch im Paket gefunden hatte.

„Sieh' mal, Mutti, einen Honigkuchenmann habe ich auch noch bekommen!" rühmte er.

Mama Lodeneck betrachtete ihn lächelnd und warf dann einen vielsagenden Blick zu ihrem Töchterchen hinüber, das sich, noch immer etwas verlegen, bemühte, das Automobilchen wieder zum Vorschein zu bringen.

„Ich glaube, Rolf, der schöne Honigkuchenmann ist gar nicht für Dich!" sagte sie. Aber da fuhr Spatz schon erregt vom Teppich empor.

„Für wen sonst?" rief sie mit zornigen Augen. „Gewiß gehört er Dir, Rolf! Aber sag' doch einmal, wie bist Du eigentlich auf den merkwürdigen Wunsch nach einem Automobil gekommen?"

Er sah stolz zu ihr hinunter.

„Dem Automobil gehört die Zukunft!" sagte er dann schlagfertig.

„Wer sagt denn das?" erkundigte sich Mamachen entsetzt.

„Der Chauffeur von Doktor Burmeister!" entfuhr es ihm stolz, aber unvorsichtig. Und eilig kehrte er zu seinem Eichhörnchen zurück, um das Gespräch über die Quellen seiner Automobilweisheit nicht fortsetzen zu müssen. Aber Spätzchen ließ nicht locker. Der Brief des rätselhaften Christkindes, den ihre Kleidertasche barg, hatte tausend Gedanken in ihr wach gerufen.

„Also daher stammt Deine plötzliche Liebe für das Automobil!" sagte sie, ihm folgend. „Aber, woher kennst Du denn den Menschen überhaupt? Hatte Dir Mutti nicht verboten —"

„Ich kenne ihn eben!" unterbrach er sie beinahe trotzig und bastelte errötend an dem Trommelgitterchen des kleinen Käfigs.

„Rolf, ich vermute —", sagte Spätzchen verweisend, und beugte sich zu ihm herunter, um ihm besser in die Augen sehen zu können. Doch kam sie vorläufig nicht dazu, sich über den Inhalt ihrer Vermutungen näher zu äußern. Denn Rolf hatte im gleichen Augenblick durch eine unbewußte Fingerbewegung einen unerwarteten Bundesgenossen erhalten, der seiner Schwester in des Wortes verwegenster Bedeutung schlank über den Mund fuhr und zwar mit seiner weichen, buschigen Rute. Das Eichhörnchen hatte den unvorsichtig geöffneten Ausschlupf gefunden und sauste nun wie ein sturmgetriebenes, rotes Wölkchen zwischen den Geschwistern fort, im Zimmer umher.

(Schluß folgt.)

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Amtliche und Privatanzeigen.

Gemeinde Hirsau.

Die Lieferung von 40 cbm Kalksteinen

wird **Montag, den 28. Dez. ds. Js., vorm. 11 Uhr,** auf hiesigem Rathaus vergeben.

Den 22. Dezember 1908.

Gemeinderat.

Die glückliche Geburt eines gesunden

Mädchens

zeigen hocherfreut an

Augenarzt Dr. Weiss u. Frau
Johanna geb. Kemmel.

Gmünd, den 22. Dez. 1908.

Schömberg, 22. Dez. 1908.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme, welche wir anläßlich des Hinscheidens unseres innigst geliebten Kindes

Toni

erfahren durften, sprechen wir unsern innigsten Dank aus.

Wilhelm Schneider und Frau.

Bad Teinach.

Kriegerverein, Männergesangverein, Schwarzwald- u. Verschönerungsverein.

Zu unserer am **Sonntag, den 27. Dezember,** im **großen Saal des Badhotels** stattfindenden gemeinsamen

Weihnachtsfeier

verbunden mit Gabenverlosung, Theateraufführungen und humoristischen Vorträgen, laden wir hiemit die Einwohner von Teinach und Umgebung freundlichst ein.

Anfang abends präzis 5 Uhr. Eintritt frei.

Der Ausschuß.

Kriegerverein Rötenbach.

Zu unserer am **Stephansfeiertag, den 26. ds., von abends 6 Uhr an,** im Gasthof z. Rößle hier stattfindenden

Weihnachtsfeier

verbunden mit Gabenverlosung laden wir unsere Mitglieder mit ihren Angehörigen freundlichst ein.

Der Ausschuß.

Turnverein Ottenbronn.

Am **26. Dezember 1908** (Stephansfeiertag) findet im Gasthaus zum „Hirsch" die

Weihnachtsfeier

verbunden mit turnerischen u. theatralischen Aufführungen statt. **Anfang nachmittags 4 Uhr. Eintritt 20 Pfg.**

Der Turnrat.

Bad Teinach.

Empfehle meine reichhaltig ausgestattete

Weihnachtsausstellung in sämtlichen **Spielwaren**

und sonstigen Artikeln;

— **Christbaumschmuck** in großer Auswahl. —

Ferner empfehle ich mein Lager in

Kleider- und Blusenstoffen, Schürzenzeugen, Herrenwäsche, Cravatten, Unterhosen, Hemden, Kinderhösle mit Leib in allen Größen, **Kurz- und Galanterie-Waren**

zu billigen Preisen.

Bruno Gdanitz.

Tricot-Unterkleider

wie

Hemden, Jacken, Hosen, Taillen ꝛc.

ferner die so **beliebten** als **Weihnachtsgeschenk passenden**

Herrn-Hemden

mit weißen und farbigen Einsätzen

empfiehlt

G. J. Stroh, Calw.

Nur eigenes Fabrikat.

Phönix- und Gritzner-Nähmaschinen

nähen — stopfen — sticken — vor- und rückwärts.
Kugellager.
Hochfeine Ausführung.
Langjährige Garantie.
Gründliches Einlernen.
Von der Fabrik festgelegte billigste Preise.
Verkauf auch auf kleinere Ratenzahlung.
Um geneigten Zuspruch bittet

Friedr. Herzog, Calw

beim Rößle. — **Telefonruf Nr. 100.**

Nähmaschinenhandlung und Reparaturwerkstatt.

Althengstett.

Ueber die Feiertage ist

helles Doppelbier

im Ausschank, wozu höflich einladet

Christian Sattler Wwe.,
Brauerei z. Lamm.

Damen- und Kinderschürzen

schwarz, weiß und farbig,
in allen Größen und Preislagen,

sowie

Schurzzeuge und Wäscheborten

in reicher Auswahl empfiehlt

Franz Schoenlen,

Biergasse.

Schöne, trockene

Forchenzäpfchen

kauft den ganzen Winter über

Ch. Geigle,
Waldsamenhandlung u. Forstbaumschulen,
Nagold.

Eine schöne

2-Zimmer-Wohnung

mit Küche und sämtlichem Zubehör hat auf 1. April zu vermieten

Albert Wochele.

Zu verkaufen:

1 Zimmerbüffet, altdeutsche Ausführung **1 Arbeitstischchen, eichen, Servier- u. Bauerntischchen,** matt u. glanzpoliert, **größeren Bücherständer, 1 Spiegel mit Aufsatz.** Zu erfr. im Compt. ds. Bl.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle billigst:

Schlittschuhe u. Davoser Sportschlitten in allen Größen,

ferner

sämtliche Maschinen für Haushaltung und Küche

wie Fleisch- u. Gemüse-Hacker, Teigrührschüsseln, Nudelschneid-Maschinen, Messerputz-Maschinen,

Volldampfwaschmaschinen System John und Wringmaschinen

letztere mit Extra-Prima Walzen für Heißwasser.

Sämtliche Messerschmiedewaren vorzüglicher Qualität.

Tranchier-, Tisch- u. Dessertbestecke, Scheeren für alle Zwecke, Taschenmesser, Löffel in Silber, Alpacca und Brittania. Rasiermesser und Rasier-Apparate in allen Preislagen. Haarschneidemaschinen von Mk. 4.— an.

Verteidigungs-, Jagd- und Sport-Waffen, Rucksäcke und Gamaschen.

Elektrische Taschenlaternen.

Friedrich Herzog, Calw, beim Rössle.

Telefonruf Nr. 100.

Alle im Jahre 1868 Geborenen (beiderlei Geschlechts) werden zu einer gemeinsamen

40er Feier

am **Stephansfeiertag, den 26. Dezember, nachmittags 2 Uhr,** in das Gasthaus zum „Hirsch" in **Oberreichenbach** freundlichst eingeladen.

Mehrere 40er.

Altburg.

Alle im Jahre 1858 Geborene

beiderlei Geschlechts, werden auf **Sonntag, den 27. Dezember, nachmittags,** in das Gasthaus zum Hirsch freundlichst eingeladen.

Mehrere 50er.

Calw.

Meiner verehrten Kundschaft von hier und Umgebung zeige ich ergebenst an, daß ich über die Feiertage

hochfeines helles Bockbier

von der Klosterbrauerei Alpirsbach zum Ausschank bringe.

Nafz zur Krone, vorm. Kugele.

Bei unserer werten Kundschaft ist über die Feiertage

Ia. Bockbier

im Ausschank.

Aktienbrauerei Walle.

Ueber die Feiertage ist bei meiner werten Kundschaft ein vorzügliches

Bockbier

im Ausschank.

Weilderstadt. **Hechtbrauerei.** Himmelseher.

Ueber die Feiertage gibts

Bockbier

nebst hausgemachten Würsten,

wozu höfl. einladet

Kek zum Krappen.

Gasthof zum Adler, Liebenzell.

Zur Weihnachtsfeier halte am kommenden **Sonntag, den 27. Dezember,**

Tanzunterhaltung

ab und lade hiezu höflich ein

E. Schoenlen.

Ueber die Weihnachtsfeiertage kommt bei unserer werten Kundschaft ein vorzügliches

Bockbier

zum Ausschank.

Aktienbrauerei Rettenmeyer, Stuttgart.

Nähmaschinen

aller Systeme,

worunter die weltberühmte

Kayser-Nähmaschine

empfiehlt

Heinr. Perrot,

Calw,

Bischofffstraße 500, 1 Tr.

Zu

Festgeschenken

empfehle ich meine beliebten

Griech. Weine.

Mavrodaphne „Achaia" die Krone aller Südweine, feinster Dessert- u. Med.-Wein à M. 2 —,

Candia, 3jähriger Rotwein à 95 ₰,

Samos Muskat, feiner Süßwein . . . . à M. 1.10

je die Flasche mit Glas.

Emil Georgii.

Wohnungsgesuch.

Per 1. April 1909 ev. auch früher, wird in der Nähe des Bahnhofes eine gesunde, freundliche Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör zu mieten gesucht.

Gefl. Anerbieten sind mit Preisangabe unter **R 20** an die Exped. ds. Bl. zu richten.

Als

willkommenes Weihnachtsgeschenk

empfehle

Reutlinger Lose

à 2 M. Haupttreffer 40000 M.

Friseur Winz.

Empfehle meinen reinen selbstgebrannten

Heidelbeergeist,
Zwetschgen-,
Himbeer-,
Birnen-,
Trester- und
Hefenbranntwein.

C. Giebenrath Witwe,
Nonnengasse.

Erklärung.

Die Unterzeichneten stehen zu dem Artikel betr. das Vorkommnis am vorletzten Sonntag abend im „Lamm" zu Simmozheim in keinerlei Beziehung.

Simmozheim, 22. Dezember 1908.

Schullehrer Bader.
Schullehrer Hager.

Alzenberg.

15—20 tüchtige Erdarbeiter

können nächste Woche eintreten bei

Georg Walz.

---

1 vollständiger Handwerkszeug

für Schreiner oder Glaser, sofort billigst zu verkaufen. Zu erfragen im Compt. ds. Bl.

Patentbüro Pforzheim

(Tel. 1455) Kienlestr. 3

Nachstehende Formulare

sind in der Druckerei ds. Bl. stets zu haben:

Klagschriften:
Zahlungsbefehl — Vollstreckung — Klage — Ladung.
Schuld- und Bürgscheine,
Mietverträge,
Lehrverträge,
Rechnungsformulare in allen Größen.
Wechselformulare,
Quittungen

Telefon Nr. 9. Druck der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw